

## Geleitwort

Investitionen im Ausland verursachen, da mehrere Rechtskreise zu koordinieren sind, gravierende Steuerprobleme. Am Beispiel von Unternehmensaktivitäten in den Vereinigten Staaten zeigt Herr Dr. Seidel, wie das amerikanische Steuerrecht, das Doppelbesteuerungsabkommen mit den USA sowie die deutsche Besteuerung zusammenwirken. Er untersucht dabei, welche Belastungen auf der Ebene der Unternehmen, aber auch auf der Ebene der Anteilseigner entstehen. Mögliche Gestaltungen von Engagements im Ausland werden hinsichtlich der steuerlichen Konsequenzen differenziert gewürdigt.

Diese Arbeit hat aber nicht nur zum Ziel, das äußerst komplexe Gefüge von Normen darzustellen, deren Probleme zu diskutieren und die sich ergebenden Belastungen zu analysieren. Vielmehr interessiert den Verfasser auch, ob das internationale Steuerrecht seine Aufgabe erfüllt, die amerikanische und die deutsche Besteuerung so zu koordinieren, dass die Steuern auf beide Staaten gerecht verteilt und systemwidrige Überbelastungen der Unternehmen vermieden werden. Dass das internationale Steuerrecht unter diesen Aspekten oft versagt, wird eindringlich gezeigt.

Die Arbeit gewährt viele neue Einsichten zu zentralen Problemen der internationalen Besteuerung, etwa zum Begriff der Betriebsstätte, zur Anrechnungs- und Freistellungsmethode und zur Kumulation verschiedener Steuern. Bemerkenswert ist auch die Kritik am als besonders fortschrittlich propagierten Halbeinkünfteverfahren. Diese Monographie ist sicherlich keine leichte Lektüre; Herrn Dr. Seidel gelingt es aber, die vielschichtigen Probleme sauber strukturiert zu präsentieren und damit nachvollziehbar darzustellen.

Prof. Dr. Roland Euler